

durchziehen gut angelegte und auf landschaftliche Kosten erhaltene Fahrstraßen das Binnenland und das Alpengebiet nach allen Richtungen.

Das unter der Verwaltung der fürstlichen Regierung stehende Straßennetz hat eine Ausdehnung von mehr als 90 Kilometern, während die öffentlichen, in das landschaftliche Straßennetz nicht einbezogenen Gemeindewege innerhalb der geschlossenen Ortschaften beiläufig 40 Kilometer Länge haben. Der Straßendienst ist durch eingehende Instruktionen geordnet. Auch die Gemeindestraßen, für deren gute Instandhaltung Subventionen aus Landesmitteln gewährt werden, sind der direkten Aufsicht des Landestechnikers unterstellt.

Nicht unerwähnt mag an dieser Stelle bleiben, daß in den letzten Jahren durch Herstellung neuer und Verbesserung alter Wege, sowie Erbauung moderner Gastwirtschaften auf dem Gebiete der Touristik Beachtenswertes geschaffen und so die landschaftlichen Reize des Landes weiteren Kreisen der Naturfreunde mehr erschlossen wurden.

Im Jahre 1872 wurde die „Vorarlberger Bahn“ eröffnet und Liechtenstein von einem Zweige derselben durchschnitten; von den 15 Stationen dieser Bahn, welche den größten Teil von Vorarlberg (Bregenz—Feldkirch—Bludenz) durchzieht, liegen die Stationen Schaan—Vaduz und Nendeln, dann die Haltestelle Schaanwald im Gebiete des Fürstentums.